

01. April 2019, 12:22 Uhr

01. April 2019, 12:22 Uhr Update: 01. April 2019, 12:29 Uhr

## Digitalisierung fehlt es an Geschwindigkeit

**Obersulm** Die Region Heilbronn-Franken wird besonders von den Veränderungen betroffen sein, die die Digitalisierung mit sich bringt. Die Initiative Pro Region nimmt sich jetzt des Themas an.

Von *Manfred Stockburger*



Das Fragezeichen im Veranstaltungstitel hätten sich die Organisatoren der Bürgerinitiative Pro Region sparen können. Denn: Die Zukunft ist digital. Punkt.

Spätestens nach dem Rundgang durch die Firma IDS in Obersulm, bei der sich Mitglieder und Gäste des Vereins vergangene Woche trafen, ist es keine Frage mehr: Digitalkameras aus Obersulmer Produktion werden in aller Welt und in den verschiedensten Anwendungen eingesetzt. Bei der Überwachung von Flughäfen genauso wie in der Industrie.



Die Digitalisierung bietet Chancen und Risiken.  
Foto: [vegefox.com](https://www.vegefox.com) /stock.adobe.com

**Produktion zurückholen**

Eine Spezialität der Obersulmer sind spezielle Digitalaugen, die Robotern das dreidimensionale Sehen ermöglichen. Damit können sie etwa Teile aus Kisten holen, die nicht nur auf einer Ebene liegen. "Wir wollen die Produktion nach Deutschland zurückholen", hat sich Geschäftsführer Jürgen Hartmann zum Ziel gesetzt.

Digitalisierung ist also keine Frage, und für Rudolf Luz von der IG Metall, der Vize-Vorsitzender des einst von Reinhold Würth angestoßenen Vereins Pro Region ist, steht ebenso fest, dass Heilbronn-Franken besonders von den Veränderungen betroffen sein wird, die die Digitalisierung mit sich bringt. Weil es hier mehr Industrie gebe als in Mecklenburg-Vorpommern.

Für Luz ergeben sich daraus Chancen - etwa für Betriebe wie Jürgen Hartmanns IDS, der inzwischen mehr als 60 Millionen Euro Jahresumsatz macht und auch baulich weiter wächst. Aber auch Risiken - etwa für Beschäftigte in Branchen, die wegfallen könnten. "Gibt es mehr Wohlstand oder mehr Arbeitslosigkeit?" Das ist für ihn die entscheidende Frage. "Verweigerung ist nicht die Lösung", sagt der Gewerkschafter. "Wir müssen aufgeschlossen sein, aber wir brauchen den nötigen Gestaltungswillen."

### **Komplexe Daueraufgabe**

Am Willen mangelt es Andreas Schütze nicht, der im Stuttgarter Innenministerium Leiter der Abteilung Digitalisierung ist. Die sei kein vorübergehendes Phänomen, betont er. Sondern "eine veritable Daueraufgabe höchster Komplexität". Er mag statt der in dieser Debatte üblichen Anglizismen lateinische Zitate verwenden, aber Schütze macht dennoch deutlich: "Die Verwaltung muss Treiber der Digitalisierung sein." Das Modewort Disruption versucht er dabei allerdings zu vermeiden. "Das klingt nach Meteoriteneinschlag."

Der Landesregierung gehe es auch darum, vielleicht nicht jede Milchkanne, aber jeden Schwarzwaldhof ans schnelle Internet anzubinden. Inhaltlich sieht er die Sicherheit im Netz und intelligente Mobilitätssysteme als Schwerpunkte: "Da wollen wir vorne bleiben."

Die Zielrichtung ist klar. Ober wir kommen wir dort hin? Für IHK-Präsident Harald Unkelbach fehlt es an Geschwindigkeit. "Wenn wir die nicht erzeugen, spielen wir keine Rolle mehr in der Welt", ist er überzeugt. "Dann werden wir zum Technikmuseum." Außerdem müsse sich Deutschland im Zuge der Digitalisierung verstärkt die Frage stellen, wo die Märkte für die Produkte sind, die wir produzieren. "China baut seine Produkte künftig selbst."

Findet Deutschland, findet Europa eine Strategie für die Zukunft? So fasst Moderator Rudolf Luz die Frage des Abends in Worte. Vielleicht war das Fragezeichen im Veranstaltungstitel also doch richtig. Aber nicht unbedingt die Frage.

**Kommentar hinzufügen**

Älteste | **Neueste** | Beste Bewertung 5 | 10 | 20

---

**Zu diesem Artikel sind noch keine Kommentare vorhanden.**

## Das könnte Sie auch interessieren

**BOSCH PLANT MILLIARDENUMSATZ MIT ...**  
Der Technikkonzern Bosch plant in drei Jahren mit nennenswerten zusätzlichen Umsätzen mit vernetzten Systemen für Fertigung und ...

ANZEIGE

**JETZT MITSPIELEN**

ANZEIGE

**FENSTER-VERGLEICHSANGE...**

ANZEIGE

**AKTIEN-GURU DECKT AUF:**

ANZEIGE

**UMSCHULDEN ZUM MINUSZINS**



**Sie haben Fragen?** Gerne helfen wir Ihnen weiter. Schreiben Sie uns eine Mail oder rufen Sie an:

**Mail** [zeitung@stimme.de](mailto:zeitung@stimme.de) **Telefon** 07131 615-615

---